

Scharfer Zucker

[ZackxCloud]

Von abgemeldet

Kapitel 1: Scharfer Zucker Part I

*„Du hast mein Herz in der Hand
Ich weiß, ich kann mich befreien
“

*Du hast mein Herz in der Hand, es brennt
Hörst du mich tief in dir schreien?“*

Es klingelte an meiner Tür. Freudig schwang ich mich von meiner Couch, wobei ich stolperte und halb den Boden knutschte und mir viermal fast das Genick brach.

Scheiß glatter Boden!!!! Da putzt man mal und der Dank ist ein Genickbruch!!!

Ich hatte ihn schon so erwartet. In voller Euphorie schlitterte ich zur Eingangstür und öffnete sie mit großen Schwung. Und natürlich empfing ich meinen Angebeteten wie es sich gehört: ich fiel dem Kleinen um den Hals und drückte ihn danach einen fetten Kuss auf die Lippen.

„Mein Cloudi!!!! Endlich bist du daaaaaa~. Komm rein!“ Mein blonder Gegenüber bekam von dieser Aktion ziemliche Röte ins Gesicht und lächelte nur schüchtern; wir beide gingen in meine kleine, aber feine Wohnung.

Cloud nahm seine Tasche von der Schulter und sah mich dann fragend an, wo er sie denn hinlegen könne.

Grinsend und euphorisch machte ich eine Kopfbewegung in Richtung Wohnzimmersofa.

„Geh ruhig schon mal vor. Ich komm gleich nach!“, fügte ich hinzu und ging währenddessen in die Küche und machte Getränke für uns fertig. Natürlich Alk, versteht sich ja von selbst! *Nur die harten kommen in Garten* und das war nun mal mein Motto! Wie sollte es auch anders sein...?

Die beiden Gläser in einer und in der anderen Hand die Flaschen zum Nachfüllen; stolzierte ich in das Wohnzimmer, wo Cloud sich schon mal auf das dunkle Sofa gepflanzt hatte.

„Ich liebe deine Wohnung. Sie ist so ...verträumt. Ja, verträumt. Diese Bilder an den Wänden...Ich könnte mich in jedes von ihnen geradezu verlieben.“

HÄ? WAS? Entgeistert sah ich ihn etwas verwirrt an.

Äh? Was zur Hölle? Die Bilder hängen doch nur da, weil dahinter diverse Flecken von vorigen Partys kleben und ich weder Bock zum neu streichen hatte und außerdem auch nicht so einen ranzigen Fleck jeden Tag zu begutachten wollte. Und die Bilder, ja die hab ich mal geschenkt bekommen...aber das muss Cloud ja nicht erfahren...eheheh.

„Äh...schön, dass sie dir gefallen... Hier!“, ich reichte ihm eines der Gläser mit dunkler Flüssigkeit, doch Cloud schüttelte den Kopf.

„Sorry, aber ich mach mir lieber selber was, wenn das okay ist. Ich mag kein Alk so besonders. Das weißt du doch!“

„Ach verdammt, sorry. Hatte ich ja ganz vergessen. Mein kleiner Moralapostel! Aber das bestimmt nur, weil du dein erstes Mal unter Alkoholeinfluss bei mir schwach geworden bist...NEEE?“, lachte ich und bekam gleich prompt als Antwort ein Kissen ins Gesicht. Uh, falscher Einwand...denk ich mal.

„QUATSCH!!! Laber' doch nicht so ein Scheiß! Es ist einfach ungesund, schädigt die Leber. Zack, davon kannst du einen toxischen hepatischen Schaden bekommen. Zack, möchtest du etwa eine Leberzierhose bekommen? Und außerdem macht er aus Menschen manchmal etwas, was sie nicht seinen wollen...“

Oh jaaaa, das stimmt.

„... jaaaa, verdammt scharf und willig, hatte ich vergessen!!!!“, quietschte ich grinsend und nahm triumphierend einen großen Schluck von meinem Alkoholgemisch.

„ZACK!!! LASS ES!“, schrie Cloud wutentbrannt aus der Küche.

„Was denn? Was ärgerst du dich denn so darüber, du warst so süß, als du auf dem Boden gelegen und vor dich hin gekichert hast, weil du nicht mehr gehen konntest. Außerdem hast du gefragt, ob dich der *große Beschützer*' nicht tragen könnte, was ich natürlich sofort gemacht habe...naja und später da ging es ja dann so richtig ab, als du mir einen gebla-“

„VERDAMMT IST DOCH JETZT EGAL! Du nervst mich!!!! Lass uns das Thema wechseln! Und zwar SOFORT!!“, quakte Cloud, der den Raum wieder betreten hatte und mir natürlich mit einem Schlag auf den Hinterkopf einen Denktzettel verpasste. Als würde das bei mir eine Wirkung erzielen ...eher im Gegenteil!

„AUA! Böse, böse. Du kleines Biest.“, entgegnete ich mit gespielter Eingeschnapptheit.

„Du hast mich doch noch nie als richtiges Biest erlebt! Hier! Trink du das. Das ist sicher das erste Gesunde, was du seit langem gesehen hast, nicht wahr?“

Ich musterte ihn misstrauisch als wäre es Gift und nahm ihm das Getränk, wenn nicht etwas widerwillig, ab und pfeifte mir gleich einen riesigen Schluck rein, der das halbe Glas leerte.

Gott, das is ja Traubensaftsaft!!!! Sowas hab ich im Haus?!

„Blabla, als würde ich mich nur von Scheiße ernähren....“ Maulte ich nachdem ich das Glas geleert hatte.

Cloud lächelte und küsste mir, ich immer noch schmollend, auf die Wange und streichelte mir dann über das Gesicht. Etwas verwirrt beobachte ich seine Bewegungen und lächelte, während wir anfangen uns zu küssen.

Heute war er so ...dominant. Das kenne ich gar nicht von ihm. Könnte interessant werden...

Nach kurzer Zeit stand Cloud auf und machte Musik an und setzte sich auf meinen Schoß, um sich auf mir nach dem Rhythmus des Songs zu bewegen. Total überrascht wurde ich von meinen Hormonen überschüttet.

„...ähm, Cloud? Was wird das denn hier?“, stöhnte ich überrascht.

HOLY SHIT! Wenn der so weiter macht, dann bin ich schneller spitz, als Nachbars Lumpi...

Der Kleine, der immer noch frech auf meiner Hüfte rumtänzelte, kam mit dem Gesicht wieder näher und flüsterte mir mit heißen Atem ins Ohr. Sofort wurde mir schwindelig zu mute.

„Ich will tanzen und du sollst mir zusehen!“

*

Nach einiger Zeit, nachdem Cloud sich wieder von meiner Hüfte erhoben hatte und sich in Ekstase getanzt hatte, sah er wieder zu mir herab, mit glasigem Blick.

Doch mir ging es inzwischen immer noch so seltsam schummrig. Cloud, was hattest du bloß für eine Wirkung auf mich...?

„Hey, was ist? Geht es dir gut?“ Hörte ich ihm mit verzerrter ziemlich weit weg klingender Stimme fragen.

Besorgt kam er näher zu mir, doch sehr viel bekam ich nicht mehr mit. Sein schönes Gesicht verschwamm vor meinen Augen und langsam aber sicher hörte ich das Blut in meinen Ohren rauschen und die Dunkelheit überkam mich. Als hätte ich gar keine Wahl...

*

Verschwommen nahm ich Umrisse wahr, rauschend nahm ich verzerrte Geräusche wahr...oder war es vielleicht mein eigenes Blut in den Ohren?

Noch sehr benommen hob ich ein wenig meinen Kopf und öffnete die zu schwer gewordenen Augenlider. Endlich sah ich etwas und schaute in ein mir sehr bekanntes Gesicht, dass mich anscheinend etwas ...ja, etwas besorgt ansah.

„Guten Morgen, Schatz!“, lachte Cloud dann plötzlich und sah mich frech an.

Verwirrt schaute ich durch den Raum und wunderte mich dann, warum mich mir so ein gezwängt vor kam, doch diese Antwort konnte gleich ein Blick hinab beantwortet werden:

Ich saß auf einen Stuhl, Hände und Füße jeweils einzeln an Lehne und Bein gefesselt.

Widerstand zwecklos, oder wie jetzt? Cloud, hab ich deinen Geburtstag oder unseren Hochzeitstag vergessen? Ach, wir haben ja gar nicht geheiratet...ABER, ABER, ABER...

„Ist etwas unsauber geworden...Sorry. Tut es weh? Oder ist es zu fest?“, fragte Cloud, der sich nun bückte und mir fragend ins Gesicht sah.

„Was soll denn das hier? Mach mich mal los!“, meckerte ich und wusste gerade nicht genau, was mit mir geschah und überhaupt geschehen war...

Kleine Bitch, du! Wenn ich hier raus komme, versohl' ich dir den Hintern, aber mit Schmackes!!!! Darauf kannst du Gift nehmen!

„Nene, das könnte dir so passen! Jetzt zeig ich dir mal, wer hier der Master von uns beiden ist!“ Lachte Cloud und sah mich bestimmt an.

What the...F?

„WAS?“ *Verdammte F****? Was isn los hier? Hat er den Schuss nicht gehört? Ich bin hier Master Zack! UND das wird auch so bleiben!*

„Immer bin ich der, der machen muss, was du willst...doch heute drehen wir den Spieß mal um, mein Schatzi~!“

Er lachte, hob mit dem Finger mein Kinn an und küsste mir auf die Nase. Selbst, wenn ich es nicht gewollt hätte, könnte ich mich nicht wehren. Aber wollte ich das denn?

„Keine Angst! Ich bin auch gaaanz lieb zu dir! Lass mich nur ein wenig mit dir...*spielen*.“ Ich schaute immer noch ungläubig.

...*spielen*?

„Was willst du eigentlich? Du hast dich vorher auch nie beklagt... Und warum bin ich vorhin zusammengebrochen?“

Cloud drehte sich beschämt weg. Man sah, dass es ihm wohl irgendetwas Leid tat.

„Ouh, das tut mir Leid! Echt!!!! Ich wollte nicht, dass du Schmerzen hast. Es war nur ... ein Schlafmittel, was ich dir in den Drink gemixt hab und-“

„DU HAST WAS??? Du hättest mich umbringen können!!“

Jetzt schaute Cloud mich geschockt an und leicht hysterisch antwortete er:

„NEIN! NIEMALS! Ich hab mir vorher alles genau durchgelesen und extra ein bisschen weniger genommen!!! Ich wollte dir echt nichts tun!!! Ich wollte mich nur ein bisschen an dir rächen.“

Er sah mit seinen tiefblauen Augen meine sehr durchdringend an. Aber warum rächen...? Hatte ich was verbochen...? Ich kapier es einfach nicht.

"Ich will jetzt einfach nur meinen *Spaß*!" Bestimmend sah er mich immer noch durchdringend an und legte eine Hand auf meine Wange.

„Spaß? Und wie sieht der aus?“

„Denk doch mal nach, Zacki!“, sagte er beschwörerisch und strich mir eine meiner pechschwarzen Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Komischerweise musste ich jetzt lächeln, konnte es nicht verhindern, irendwie war ich auch gar nicht mehr SO böse auf meinen Cloud. Sollte der Kleine doch seinen Spaß haben, wenn er will. Dann spiele ich halt mit!

„Hmmm...Sex?“, fragte ich nun mit gespielter Ahnungslosigkeit.

Cloud lächelte und fuhr mein Hemd hinab.

„Jaaaaa, *ganz genau*!“